

II-3210 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

XIII. Gesetzgebungsperiode

Zl. 42.641 Präs A/74
Anfrage Nr. 1561 der Abg. Melter und Gen.
betr. Strassenplanung im Raum Bregenz.

Wien, am 23. Jänner 1974

1509/A.B.
zu 1561/J.
Präs. am 31. Jan. 1974

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y a
Parlament
1010 W i e n

Auf die Anfrage Nr. 1561, welche die Abgeordneten zum Nationalrat Melter und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am 19.12.1973, betreffend Strassenplanung im Raum Bregenz an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

1.) Wann wird die bereits vor einem Jahr erwartete Vereinbarung mit der BRD über die Führung der Autobahn an der österreichisch-deutschen Grenze geschlossen werden?

Es ist vorgesehen, die Frage des Grenzüberganges der Autobahn im Bereich Lindau/Bregenz im Rahmen der "Besonderen Gruppe Deutschland-Österreich der CEMT" zu behandeln.

Die zunächst für die Zeit vom 13.-15.11.1973 vorgesehenen Besprechungen mussten wegen Erkrankung des Leiters der deutschen Delegation, Prof. Dr. Ing. Werner Leins, Leiter der Abt. Strassenbau im Bundesverkehrsministerium Bonn, verschoben werden und wurden nun für die Zeit vom 29.-31.1.1974 festgelegt.

2.) Welche Forderungen werden Sie vom Standpunkt der österreichischen Strassenverwaltung unter Berücksichtigung der Vorstellungen der betroffenen Bevölkerung in den Gemeinden Hörbranz und Lochau erheben?

Die Stellungnahmen der durch den Autobahnbau auf österreichischer Seite betroffenen Gemeinden zu den beiden zur Diskussion stehenden Trassenführungsmöglichkeiten mit Grenzübergang bei Diezlings -bzw. bei Oberhochsteg sind nicht einheitlich.

Es wird daher jener Lösung der Vorzug zu geben sein, welche unter Berücksichtigung der verkehrlichen Notwendigkeiten und technischen Möglichkeiten im gesamten gesehen die geringeren Eingriffe in den durchzufahrenden Lebensraum erwarten lässt. Es wird noch Aufgabe der im Rahmen der "Besonderen Gruppe Deutschland-Österreich der CEMT" durchzuführenden Gespräche sein, die in verkehrlicher Hinsicht auf beiden Seiten bestehenden Wünsche abzustimmen, die hierfür bestehenden technischen Möglichkeiten aufzuzeigen und eine Beurteilung nach den verschiedensten Kriterien vorzunehmen, so dass jene Lösung weiter verfolgt werden kann, welche ein Optimum für alle Betroffenen darstellt.

3.) Wie weit sind die Detailplanungen für den Autobahnabschnitt Dornbirn-Nord/ Schloß Hofen und Anschlußtunnel einschliesslich Cityknoten Bregenz gediehen?

Zu den Planungen für den Zubringer Bregenz (City-Tunnel) und dessen Einbindung in die Schweizer Bundesstrasse B 202 im Stadtbereich von Bregenz (Cityknoten) wird festgehalten, dass die hiezu erstellten generellen Entwürfe, welche gemäß Beschluß vom 30.10.1973 auch vom Stadtrat der Landeshauptstadt Bregenz befürwortet wurden, mit Erlaß des Bundesministeriums für Bauten und Technik vom 13.12.1973, Zl. 541.628-9a/73, zur weiteren Detailplanung freigegeben wurden. Die Ausarbeitung des Ausschreibungsentwurfes für den Citytunnel bzw. des Detailentwurfes des Cityknotens ist derzeit im Gange. Die Detailplanung der Teilstrecke der Rheintal Autobahn zwischen den Anschlußstellen "Dornbirn-Nord" und "Weidach" hat sich durch Forderungen hinsichtlich des Umweltschutzes der betroffenen Gemeinden Wolfurt und Lauterach zunächst noch verzögert, ist aber nach grundsätzlicher Klärung verschiedener Probleme nunmehr in Ausarbeitung. Sowohl im Bereich des Zubringers "Bregenz" als auch in der vorangeführten Teilstrecke der Rheintal Autobahn sind bauvorbereitende Maßnahmen bereits eingeleitet worden.

4.) Wann ist mit der Veröffentlichung dieser Detailplanungen zu rechnen, damit sich die Bevölkerung eingehend informieren kann?

Einen Termin für die Veröffentlichung der Detailplanung anzugeben erübrigt sich, da vom Amt der Vorarlberger Landesregierung, Bundesstrassenverwaltung, die Detailplanung laufend im engen Kontakt mit den Vertretern der einzelnen Gemeinden durchgeführt wird und damit eine

-3-

zu Zl. 42.641 Präs A/74

Information der Bevölkerung schon gegeben ist.

5.) Wurde schon ein Bauzeitplan für die einzelnen Baumaßnahmen zwischen Dornbirn-Nord und deutscher Grenze erarbeitet?

Da die Detailplanung mit Ausnahme des Abschnittes Pfändertunnel/Nordportal-Staatsgrenze derzeit in Ausarbeitung ist, ein realistischer Bauzeitplan jedoch erst auf Grundlage der voraussichtlichen Baukosten und der finanziellen Gegebenheiten aufgestellt werden kann, ist mit dessen Ausarbeitung erst bei Fertigstellung der Detailplanung zu rechnen.

6.) und 7.) Wann ist mit dem Baubeginn an den einzelnen Bauabschnitten zu rechnen?

Bis wann ist zumindest eine Röhre des Pfändertunnels voraussichtlich befahrbar?

Wann der Baubeginn in den einzelnen Bauabschnitten festgelegt werden kann und wann eine Röhre des Pfändertunnels befahrbar sein wird, wird anlässlich der Erstellung des Bauzeitplanes geprüft und in Aussicht genommen werden und hängt auch weitgehend von den jährlich zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln ab.

Im Bauprogramm für die Autobahnen in Vorarlberg sind für das Jahr 1974 für den reinen Ausbau 189 Mio Schilling und für Ablösen 125 Mio Schilling vorgesehen.

